

Lyvy Lovegood

# **Another Cinderella Story**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Ein Ball in Hogwarts.

Während Lily's geheimnisvoller Partner seinen Namen nicht verrät, braucht ihre beste Freundin Hilfe beim Date. Um zwölf soll Lily ihr helfen, doch genau dann soll jeder Schüler im Raum seine Maske abnehmen...

Wird Lily seinen Namen doch noch erfahren?

# Vorwort

Hey Leute,

dass ist zwar nicht ganz so eine Cinderella Geschichte, weil Lily ja ihren Tanzpartner sucht, vor dem sie geflüchtet ist, aber ich hoffe es gefällt euch.

Bitte kommentiert und sagt was euch gefallen, oder nicht gefallen hat XD.

# Inhaltsverzeichnis

1. Ein Abend in Blau
2. Schulstunden und sonstiges...
3. Erste Versuche
4. Wenn man die Fehler sieht

# Ein Abend in Blau

Der schwere Saum des Ultramarinfarbenen Kleides war kunstvoll aus Spitze gefertigt und mit Perlen bestickt.

Er endete eine handbreit über dem Boden des dunklen Flures und gab den Blick auf spitze Schuhe frei.

Das Gesicht der jungen Dame lag noch im Schatten, aber das feuerrote Haar war zu sehen.

Nur ein Mädchen in der ganzen Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei hatte solches Haar.

Lily Elizabeth Evans.

Ihre Augen wurden durch die blauen Satinmaske die mit einem Schräg laufenden Stück schwarzer Spitze verziert und mit weißen Perlen bestickt war, verdeckt.

Sie war zu spät.

Ihr allerletzter Halloween Schulball, der berühmt berüchtigte Maskenball fand statt, und sie war zum ersten Mal überhaupt zu spät.

Mit gesenktem Kopf, darauf bedacht ihre Korkenzieherlößchen, die das 19. Jahrhundert Ensemble perfekt vollendeten, nicht zu ruinieren, huschte sie an der Tanzfläche vorbei zu den Getränken.

Sie durfte sich eigentlich nicht betrinken, aber anders als das sie zu spät in den Gryffindor Gemeinschaftsraum kam, war ihr das eine leichte Entscheidung.

Lily hatte ihrer Freundin Amelia Eve Amber O'Scott versprochen einen Notfall vorzuspielen, um sie vor ihrem Verehrer zu bewahren.

Ava hatte sich ein einfaches Konzept, sich ihre Verehrer und Liebhaber, wortwörtlich, vom Leib zu halten, ausgedacht.

Sie trichterte ihnen ein, dass sie erst nach Mitternacht mit einem Jungen ins Bett stieg, aber bevor dies geschah rettete Lily sie immer mit einem Notfall.

Da Lily schüchtern war, war es nicht wunderbar, dass sie jedliche Tanzaufforderung ablehnte.

Umso überraschender war es, als sie dann doch, in Begleitung des bestaussehendsten Jungen die Tanzfläche betrat.

Seine braungebrannte Haut stach sich den platinblonden Haaren.

Sein Gesicht verdeckte eine Maske die der des Phantoms glich, in seine war zusätzlich zu dem weiß noch ein schwarzer, geraffter Streifen, der schräg durchs Gesicht verlief

und die Hälfte des rechten Auges umband, eingearbeitet. Seine rechte Wange lag frei, ebenso der Mund.

Er hatte rehbraune Augen.

„Wie heißt du?“, Lily hoffte auf einen bekannten Namen. Und einen aus der 7. Jahrgangsstufe. Immerhin waren auch ein paar Sechstklässler erschienen.

„Rate.“, er lächelte.

„Du weißt aber wer ich bin.“

„Möglicherweise.“ Er grinste.

-Okay er wusste es ganz sicher. Egal, frag weiter!-, dachte Lily.

„Hast du einen zweiten Namen?“ -Ich habe ja Zugriff auf Schülerdaten, vielleicht kann ich ihn dann finden-

„Ja. Aber den kriegst du auch nicht.“

Eine Weile lächelten sie sich einfach an und drehten sich weiter.

James betrachtete Lilys Gesicht. Er konnte ihr nicht sagen, dass er es war, sie würde sich einfach umdrehen und verschwinden.

Aber so hatte er eine Chance. Um Mitternacht mussten alle die Masken abnehmen. Wenn sie bis dahin zusammen hierblieben, würde sie es herausbekommen. Aber was wenn sie ihn dann noch mehr hasste?

Nach einer Weile legte Lily ihre Arme um seinen Hals und ihre Wange an seine Brust. James strahlte und schloss sie fester in die Arme. Er wollte den anderen Jungen beweisen, dass Lily nun zu ihm gehörte. Natürlich hatten ihn ein paar Leute erkannt, da er immernoch die gleichen, für ihn typischen Gesten machte, aber

niemand achtete auf ihn, da er denjenigen, die Andeutungen Lily gegenüber machten, einen bittersüßen Blick zugeworfen und sie weggezogen hatte.

Noch wusste Evans nichts.

Als sie das nächste mal auf die Uhr blickte hatte sie nur noch eine halbe Stunde.

James war ihr ärgerlicher Blick nicht entgangen.

„Was ist los?“

„Ich weiß, dass das jetzt nicht optimal ist, aber ich muss kurz vor Mitternacht im Gemeinschaftsraum sein, meine Freundin wartet dort. Ich kann verstehen, wenn du jetzt sauer bist.“

Während sie geredet hatte war sie stehen geblieben und hatte James losgelassen. Sie senkte ihren Blick in Richtung Boden.

James schüttelte den Kopf, dann trat er auf sie zu.

„Also ich finde dann sollten wir die Zeit unbedingt noch nützen, meinst du nicht?“ er lächelte verschmitzt. Überrascht hab sie ihren Blick. Auf ihren ungläubigen Ausdruck musste er lachen.

„Du glaubst doch nicht ernsthaft, dass ich dich nur deswegen hätte stehen lassen. Wenn du möchtest begleite ich dich.“

Er nahm ihre Hand und zog sie in einem Ruck ganz nah zu sich.

„Ich weiß immer noch nicht deinen Namen.“, erinnerte sie ihn.

„Das brauchst du auch nicht.“, murmelte er bevor er behutsam, beinahe zaghaft seine Lippen auf ihre legte.

Die meisten Schüler schauten überrascht zu Lily.

Noch nie hatte sie einen Jungen in der Öffentlichkeit geküsst.

Natürlich hatte sie schon mehrere Freunde gehabt, immerhin war sie ja schon sechzehn, beinahe siebzehn!

Doch noch überraschter waren die, die James erkannt hatten.

Sie konnten nicht glauben was sie sahen.

Und James auch nicht.

Denn das war eine Sensation.

Lily Elizabeth Evans küsste gerade, und das in aller Öffentlichkeit, James Simon Potter.

Lily hatte ganz vergessen, wo sie war. Um sie herum war alles verstummt, denn es fühlte sich richtig an den bekannten Unbekannten zu küssen.

Ihr Körper drückte sich gegen seinen, ihre Arme lagen in seinen Haaren, zerwühlten sie. James legte seine Arme um ihren Rücken und zog sie näher. Nur noch die etlichen Tülllagen trennten sie.

James konnte sein Glück nicht fassen.

In einer anderen Ecke, zog der verärgerte Slughorn gerade fünf Galleonen aus seiner Fracktasche und trottete säuerlich zu Dumbledore.

„Ah, Horace, ich wusste doch dass du noch kommen würdest.“, Dumbledore lächelte seinen Kollegen an, dann glitt sein Block zu Slughorns Händen. Seine blauen Augen begannen amüsiert zu funkeln.

„Ich sagte es doch. So etwas liegt mir im Blut.“

„Nun Albus ich muss gestehen, dass du Recht hattest. Aber vielleicht ist sie einfach nur betrunken? Oder sie weiß gar nicht wer er ist!“, Slughorns Gesichtsausdruck amüsierte Dumbledore nur noch mehr.

„Natürlich weiß Miss Evans das nicht, aber darum haben wir ja auch nicht gewettet, nicht wahr?“

Slughorn starrte missmutig auf die Szene, die sich ihm bot.

Lily Evans in den Armen von James Potter.

Selbst McGonigal hatte geschworen, dass wenn ihr das jemand gestern noch gesagt hätte, sie hätte einen Besen verschluckt. Slughorn würde sich bei ihr beschweren gehen.

Lily hatte noch nie das Gefühl gehabt zu schweben. Doch jetzt übermahnte es sie, kroch ihren Körper hoch und explodierte in ihrem Kopf. Sie fühlte sich wohl, zum ersten Mal seit ihre Eltern verunglückt waren. Sie fühlte sich, als sei sie nach einer langen Reise zu Hause angekommen. Es fühlte sich richtig an.

Aber Lily musste wissen, wer er war. Ihre Augen öffneten sich ruckartig, ihre Hände wanderten zu seinen Schläfen, zur Maske.

James ließ sie ruckartig los. Er lächelte.

„Schatz, wenn du wüsstest wer ich bin, wärest du nicht begeistert.“, er lächelte niedergeschlagen.

„Aber das muss ich doch!“

„Ich weiß, dass du Rätzel liebst, na los, dann lös es!“

Lily fühlte wie sie mit dumpfen Schlag zurück zu ihrer Niedergeschlagenheit gezogen wurde.

„Aber was wenn ich es nicht löse! Ich muss dich doch wiedersehen.“, Lily verzweifelte langsam. Wie konnte er so grausam sein!

James musste schon wieder lächeln. Wenn sie nur wüsste!

„Ich verspreche dir, dass wir uns am Ende dieses Schuljahres wiedersehen werden. Es sei denn du findest mich vorzeitig.“, er schien zuversichtlich.

Lily entspannte sich. Er wollte sie wiedersehen.

„Na schön. Und wo?“

James brauchte nicht zu überlegen. Am See.

„Wie wäre es mit dem Steg am See. Am letzten Tag der vorletzten Schulwoche.“

„Perfekt.“ Lily lächelte.

Wieder begannen sie zu tanzen.

Doch mittlerweile war es schon spät, Zeit um zu gehen.

Lily drückte James einen Kuss auf die Wange und rannte dann zum Ausgang.

James der Lily gefolgt war stampfte wütend mit dem Fuß auf.

Der Korridor lag dunkel und verlassen da. Lily war tatsächlich gegangen. Er riss die Maske vom Gesicht und begrub sein Gesicht in den Händen.

Mit einem Schlenker seines Zauberstabs färbten sich seine Haare zurück in schwarz. Ohne Maske betrat er den Saal wieder.

Alice, ebenfalls eine Freundin von Lily, lief gerade an ihm vorbei und warf ihm einen seltsamen Blick zu. Sie fragte sich warum er erst jetzt und noch dazu ohne Maske gekommen war.

Lily jedoch stand noch im Korridor.

Sie hob die Maske auf und nahm sie mit zum Gemeinschaftsraum.

„Lily, was für eine Überraschung! Wieso bist du schon zurück?“, Avas Blick jedoch sagte; Wieso hast du so lang gebraucht?!

Der Junge, der eben noch auf Ava gelegen und ihre nackten Schlüsselbeine geküsst hatte, fuhr erschrocken herum.

„Ava das ist ein ECHTER Notfall! Du musst mir helfen. Jetzt.“

Ava sprang auf, knöpfte sie pinke Bluse neu und rannte hinter Lily die Stiegen rauf. Über die Schulter rief sie dem Junge noch „Sorry, Darling!“ nach und war verschwunden.

„Gott Lils, ich dachte du hättest dich besoffen oder mich hängen lassen. Du weißt doch, dass du das nicht machen musst.“

Hättest du nur was gesagt!“

„Nein, Ava du verstehst nicht, ich...“

„Doch Lily, du glaubst dass du das für mich machen musst, wei...“

„AVA, JETZT HÖR DOCH MAL ZU!“

„Okay, okay!“, sie hob die Hände. Lily war noch niemals so ausgerastet. Normalerweise war sie ruhig und kontrolliert. Sie versteckte sich hinter ihren Büchern und mied große und laute Parties. Deshalb war Ava überrascht gewesen, als sie heute zu diesem Ball gegangen war.

„Alsoooo, ich habe auf dem Ball mit so einem Typen getanzt. Das Problem...“

„Oh Merlin!“, Ave quitschte, „Wiesaheraus, wer ist er, und das Wichtigste, SEID IHR JETZT ZUSAMMEN???!?!?!“ Lily das sind die Besten Neuigkeiten die du hättest haben können!!“

„Ganz ruhig, da gibts nämlich ein Problem. Ich weiß nicht wer er ist. Er hat gesagt dass er nach Gryffindore in die Abschlussklasse geht und dass wir uns kennen. Er weiß, wer ich bin und alles, aber ich hab von ihm nur die

Maske."

„Die Maske?“, Ava blickte Lily verständnislos an. Lily seufzte und zog die Maske aus den Falten ihres Kleides.

Doch die Maske war längst nicht alles, was sich Lily von James geliehen hatte. Die goldene Taschenuhr lag noch immer in Lilys Himmelbett, verborgen unter den Schichten ihres Kleides.

Warum sie Ava nichts davon sagte war ihr noch nicht klar.

Doch ihr Bauchgefühl sagte ihr, dass es so richtig war.

*Und? Was haltet ihr davon? Ist das aus der Erzähler-perspektive okay, oder wäre Lilys Sicht besser? Was haltet ihr von der Story?*

*Lasst doch einfach mal ein Kommentar da, egal ob Kritik, Lob oder Verbesserungsvorschläge.*

## Schulstunden und sonstiges...

*Hallöchen erstmal!*

*Danke für die zwei lieben Kommentare!*

*hela: Natürlich geht die Geschichte noch weiter, schließlich muss Lily ja noch ihren Prinzen finden*

*Ich bin froh, dass dir die Geschichte gefällt.*

*ginny007: Eigentlich habe ich mir vorgestellt, dass Lily um die Ecke an der Wand lehnt. Sodass James sie nicht sieht und sie ihn nicht. Ich dachte mir, dass Lily erst verarbeiten muss, dass sie gegangen ist. Natürlich wollte sie wissen, ob ER ihr nachgeht.*

*Ich freue mich schon auf deine ewig langen Kommentare, falls ich denn erwarten darf noch welche von dir zu bekommen?*

*Ich wollte noch fragen, was ihr davon halten würdet, wenn Lily vor James noch einen Freund hätte? Und sollte Ava noch eine wichtige Rolle spielen? Habt ihr sonst noch Wünsche, dann schreibt mir einfach.*

*So das wars dann, viel Spaß mit der Geschichte!*

Die ganze Nacht über hatte sie die Uhr in der Hand gedreht und überlegt ob sie den Unbekannten schon einmal vorher gesehen hatte. Ob sie ihn einmal im Unterricht gesehen, oder sogar neben ihm gesessen hatte? Hatten sie schon einmal am Gang miteinander geredet?

Er hatte zwar gesagt, dass er nach Griffindore ging, aber Lily konnte sich nicht an sein Lachen, oder seine Augen erinnern.

Ob er sie schon einmal nach einem Date gefragt hatte? Oder ob er sie schon einmal vor gestern Abend zum Lachen gebracht hatte?

Lilys Hand umklammerte den ganzen Tag über die kleine ,goldene Uhr und klappte den Deckel auf und zu.

Immer wenn sie glaubte niemand sah hin, betrachtete sie die kleinen glatt geschliffenen Zeiger oder die schnörkeligen Zahlen. Sie fand die Sternmuster und die Ziffernblätter wunderschön. Dünn aber spitz und immer weitertickend. Es sei denn man drehte am oberen Rädchen.

Die ganze Woche über wiederholte sich dies.

Nachdem Lily im Unterricht öfters ermahnt wurde ,aufzupassen, sie aber nicht zuhörte, wurde sie von Prof. Binns zu McGonigal geschickt.

„Nun ,Miss Evans“, sie schnalzte ärgerlich mit der Zunge, „ich kann nicht sagen, dass ich mich darüber gefreut hatte, als mir

diverse Kollegen berichteten, sie seien im Unterricht ,nach mehreren Ermahnungen ,nicht Aufmerksam, ja sogar abgelenkt. Was denken sie, könnten sie in Zukunft mehr auf den Unterricht achten? Miss Evans, ich dachte, sie wollten möglicherweise im Mungo arbeiten? Die nehmen aber nur die Besten. Schließlich geht es dort ums Überleben. Nur die besten werden Ärzte. Das ist ihnen doch sicherlich bewusst.“

„Natürlich Professor. Es ist nur so....“, Lily war sich nicht sicher, ob sie McGonigal erzählen sollte, warum sie so abwesend war. Es war unprofessionell in Tagträumen zu versinken, wenn sie um ihre Zukunft kämpfen musste. Wie sollte sie denn sonst dort draußen überleben können. Ab jetzt, dachte Lily, musste sie Prioritäten setzen.

„Ich höre, Miss Evans?“

„Es ist nichts, Professor. Ich suche nur jemanden. Ich habe eine Uhr gefunden. Allerdings weiß ich nicht wem sie gehört. Könnte ich möglicherweise die Listen der Schüler aus der siebten Jahrgangsstufe haben?“

McGonigal wusste natürlich, was Lily auf der Liste suchen wollte. Oder wen, dass trifft es eher.

James Potter.

Nein, ganz so war es nicht, sie wollte nach ihrem Prinzen suchen. Vielleicht sollte McGonigal es ihr einfach sagen. Lily würde gleich ausrasten und Potter in Grund und Boden schreien. Danach würde sie sich wieder auf den Unterricht konzentrieren und alles wäre wie immer. Doch war es das wirklich wert? Mister Potter war doch



schon so weit gekommen.Lily mochte ihn sogar schon!

Sollte sie dass jetzt wirklich zerstören?

„Professor?“Lily war langsam verunsichert.Was war denn los mit ihrer sonst do wachsamem Lehrerin?

„Ja,äh ....Miss Evans!Es ist doch schon Nachtruhe!Was tun sie denn hier?“,sie klang empört.

„Professor,ähm,es ist erst fünf vor drei.Am Nachmittag?“,langsam glaubte Lily ihre Professorin hätte sich den Kopf gestoßen.„Professor?Chrm,könnte ich möglicherweise die Schülerliste des siebten Jahrgangs haben?“

Tatsächlich aber,war unserer verehrten ehemaliger Griffindor gerade etwas aufgefallen.Wenn Lily und James tatsächlich zusammen kommen würden,könnte Lily James beeinflussen,die Streiche in naher Zukunft zu unterlassen.

„Natürlich, Miss Evans.Auch die der anderen Häuser?“

James Potter schlich derweilen ,mit seinem besten Freund Sirius Black durch die Korridore der Schule.

„Achtung!Filch im nächsten Gang links!“

„Sollen wir zurückgehen oder rechts?“

„Weder noch.Wir gehen an ihm vorbei!“

„Jetzt bist du druchgedreht Tatze!“

„Warum?Schau mal schnell wo Mrs.Norris ist.“

„Im siebten Stock,beim Raum der Wünsche.“

„Okay.Hast du den sumpf?Und die Kröte!Wo ist die Kröte?“,Sirius began hektisch seine Sachen abzusuchen.

In einem blauem Einmachglas hockte,dick und fett eine Sumpfkroete.Sie starrte mit leerem Blick durch die Scheibe.

„Boah.Iihh die stinkt entsetzlicher als gestern.“

„Na hoffentlich zahlt es sich aus.“

„Wenn alles klappt,bestimmt.Wo ist Filch?“

Am Abend war Lily nicht zum Essen erschienen.Nein,unsere Hauptperson saß in ihrem Bett und ging die Liste der Griffindors durch.Mit einem pinken Textmarker makierte sie alle Buben.Die ,die sie mit Sicherheit nicht mit ihr getanzt haben,makierte sie zusetzlich in orange.

Am Ende waren nur drei über:

Harley Payne

Luke Warrington

Daniel Ashton

In geschwungenen Linien schrieb sie die Namen auf einen Zettel .Dann zog sie sich um und rannte eilends in die große Halle.

„Ava!“

Amelia Eve Amber O'Scott sahs umringt von mehreren Typen am Anfang des Tisches.Sie aß gemächlich ein Brötchen und einen haufen Salat.Da heute Donnerstag war,würde sie nachher noch ein Steak und einen Muffin mit Blaubeeren verspeisen.

Nun sah sie auf und erblickte Lily ,die mit einem Grinsen auf den Lippen und einem Blatt Papier in der Hand auf sie zustürmte.Ihre Augen glitzerten aufgeregt.Ava stöhnte.Was hatte sie jetzt wieder Irres vor?

„Lily,was ist den passiert?“,Ava legte das Butterbrot nieder.

„Du musst mitkommen.Bitte.“

„Hat das nicht bis nach dem Essen Zeit?Ich war erst bei der Vorspeise!“,der Blick,den sie dabei Patrick Nilson zuwarf sprach Bände.

„Na schön,aber dann gleich.“

Die Schüler die zum Griffindoregemeinschaftsraum unterwegs waren,erwartete eine Überraschung.Filch mochte sie gar nicht.

Der Korridor ähndelte einem Sumpf.Einem großen und glitschigen Sumpf.Der Matsch lag kniehoch herum und darin befanden sich alle erdenklichen Viecher.Baumstümpfe lagen herum und Lianen hingen von der

Decke.

Der Schülerstau verlief bis um die nächste Ecke. Lily und Ava standen weit hinten. Lily musste doch so dringend mit Ava reden! Wieso stellte das Schicksal sich immer gegen sie?

Da sie weder sahen noch hörten was vorne passierte, versuchten sie sich vorzudrängen.

Zuerst wollte sie niemand durchlassen, doch als sie Lilys rotes Haar bemerkten ließen sie die Schulsprecherin durch. Inmitten der Menge stieß Lils dann auf Potter und Black, die verständnislose Mienen aufgesetzt hatten.

„Was ist da los? Potter antworte gefälligst!“

„Ich habe keine Ahnung. Als wir hier ankamen war da bereits so ein Stau.“ James setzte eine Unschuldsmiene auf.

„Ich warne dich! Wenn das wieder einer eurer Streich ist!“

Du bist Schulsprecher, Potter, Schulsprecher! Ich habe zwar nicht die geringste Ahnung, wieviel Professor Dumbledore gesoffen hat, aber trotzdem bist du Schulsprecher! Du kannst nicht einfach..“

„Jetzt mach mal halblang, Evans. James hat nichts getan. Wir stehen genau wie du hier. Wir wissen ja nichtmal was da vorne los ist.“, mischte sich Sirius ein.

Lily musste sich wohl oder übel damit abfinden.

Zusammen drängten sie und James sich nach vorne.

Als der Stau schließlich (durch Lilys Zutun) aufgelöst war, da eine „Umleitung“ beschlossen worden war, machten sich die beiden Schulsprecher daran, das Chaos zu beseitigen.

Lily fluchend, James grinsend.

„Unnd? Was war? Hats funktioniert?“

Sirius zog eine Grimasse.

Kaum dass James den Jungenschlafsal betreten hatte, belagerte er ihn schon mit Fragen.

Hat Evans eingesehen, dass James gar nicht so übel war?

Ob sie ihn wohl mochte?

Würde der Straftäter Nachsitzen bekommen, falls er gefunden würde?

Und so weiter.

James war so fertig dass er nur das Wichtigste erzählte.

„...aber das schlimmste ist ja, dass die blöde Kröte abgehauen ist. Seit wann können die aus magischen Gefängnissen ausbrechen?“

„Was?! Die Kröte ist abgehauen? Aber wir haben doch alles nach Anleitung verzaubert! Schade, ich hatte gerade einen Namen für sie gefunden! Was meinst du....“

James war so müde, dass er Sirius nicht weiter zuhörte und sich in Kleidung, samt schlammbespritztem Umhang, ins Bett fallen ließ.

Lily die Ava nun, erst gegen halb eins erzählen konnte, weshalb sie überhaupt zum Essen gekommen war, lag alle vier von sich gestreckt auf Avas Bett und rasselte ihren Plan herunter.

Hin und wieder warf sie einen Blick auf ihre restlichen Zimmergenossinnen, die aber tief schliefen.

„Würden sie ihre Aufmerksamkeit bitte dem Unterricht zuwenden, Mr. Black? Ich rede auch mit ihnen Mr. Potter!“

James und Sirius, die sich gerade angeregt über einen Streich unterhalten hatten, schauten gelangweilt zu Professor Binns.

Wann würde er ihnen endlich etwas Interessantes erzählen?

Ihr Streich war doch wichtiger als Geschichte der Zauberei.

Es war anstrengend diverse Namen oder Jahreszahlen nicht zu verwechseln, da Professor Binns einfach alle herunter leierte und die Schüler mitschreiben mussten.

Da es unnatürlich still war im Klassenzimmer, war das Gemurmel der besten Freunde natürlich sofort aufgefallen.

Die Klasse erlernte gerade einen Zauber um Dinge tanzen zu lassen. Teekannen, Tassen und Uhrwerke schwebten anmutig durch den Raum, begleitet von Portraits mit winzigen Beinchen und Keramiktiere die zum

Leben erwacht waren.

„Dann eben später.Das könnte möglicherweise auch nützlich sein.“,Sirius wandt sich dem Lehrbuch zu und schwang probenhalber seinen Zauberstab.

Professor Binns ärgerte sich darüber,dass Mr.Black den Zauber gleich beim ersten Mal zusammenbrachte.

„Miss Evans,würden sie bitte mit Mr.Potter in der Mittagspause in mein Büro kommen?“

Als Lily daran zurück dachte durchlief sie ein Schock.Mittlerweile hatte sie sich erfolgekronnt einreden können,dass es sich um eine Schulsprecher Aufgabe handelte.

Oder hatte sie doch etwas angestellt?

Aber warum sollte Potter dann mitkommen?

Und überhau . .

Ihre Überlegungen wurden unterbrochen,als McGonnigal ihnen die Tür öffnete und sie herein bat.

Als das Schulsprecherpaar in ihrem eigenen Gemeinschaftsraum angekommen war,pflanzte sich Potter aufs Sofa ,das gegenüber des Kamines stand..

„Wir sollen arbeiten.Nicht rumliegen!“

Lily versuchte ihn runterzuziehen,aber James war nunmal größer und stärker als sie.Deshalb misslang der klägliche Versuch.Doch nicht nur dass,Lily stolperte und landete direkt auf James,der sie geschickt ,wie einen Quaffel beim Quidditch auffing.

James Augen kamen Lily so vertraut vor.So braun,und vertraut.Als hätte sie schon einmal hineingeblickt und war darin versunken.So wie...NEIN!Das war doch unmöglich!

Er hatte nicht mit ihr getanzt .

Nicht ER.

Nein.

„Chrm,chrn.Also,Evans,ich will ja nichts sagen ,aber....“

Lily zuckt zusammen.Dann erinnerte sie sich,in welcher Situation sie sich gerade befand.Sie lag auf Potter.Die Arme links und rechts neben ihn gestützt,ihren Kopf zu ihm gebeugt .

Er hielt sie fest umschlungen,sodass kein Blatt Papier zwischen sie gepasst hätte.

Lily japste nach Luft.

„Lass mich sofort los,Potter .“,knurrte die dann.

„Ganz wie du meinst.“

Er zog seine Arme weg und sie kippte nach vorne.

Unbeabsichtigt küsste Lily Evans James Potter zum zweiten Mal.

*Also,tadamtadam,wie fandet ihrs?*

*Wie solls jetzt weitergehen?*

*Schreibt einfach was ihr so denkt.*

*Eure Milka*

*P.S. Tut mir leid ,dass es so lang gedauert hat.*

## Erste Versuche

„Lily!Das funktioniert niemals.Hörst du?Nein...bleib steh....Lily!"

Lily hastete durch den Korridor.

Sie musste ihn finden.Und genau das würde sie jetzt tun.

Erneut versuchte Ava sie einzuholen,scheiterte aber kläglich.

Wenn Lily sich etwas in den Kopf gesetzt hatte,machte sie das dann auch.Und dann war sie nicht mehr abzuhalten .Auch wenn Ava das schon längst wusste versuchte sie immer wieder ihre Freundin zu Zügeln.Und wieder gelang es nicht.

Lily blieb ruckartig stehen,sodass Ava gegen sie lief und stolperte.

„Au!Lils,was bleibst du einfach so stehen?"

„Was rennst du einfach in mich rein?“,antwortete die Rothaarige lachend und half der Blondine auf.

„Pah!Ich renn keinem Jungen solange nach.“

„Ja,aber nur weil sie dir nachlaufen.“

Ava grinste selbstgefällig.

„So....und jetzt hilf mir oder steh mir wenigstens nicht im Weg....“

„Was für eine Wahl soll das sein?!Natürlich helf ich dir...Hey!Grins nicht so...Du wusstes das ich dir helfen würde!"

„Okay,okay,komm schon,wir müssen rausfinden,wo er grad ist!"

Ava seufzte,dass würde ein langer Tag werden.

Luke Warington war ein gutaussehender Siebtklässler.Aschblonde Haar fielen im ins aristokratische Gesicht mit den hohen Wangenknochen.Er spielte im Ravenclawquidditchteam und traf Lily oft in der Bibliothek,beim lernen.Er war nicht unbedingt ein Streber, lernte aber oft und erledigte seine Hausaufgaben gewissenhaft.

Kein Wunder dass Lily ausgerechnet ihn aussuchen musste,dachte Ava bei sich.

Inzwischen standen sie vor dem Ravenclaweingangsportrait.

Ein Adler landete herrschaftlich auf dem Ast der im Vordergrund gemalt worden war.

„Nach einer Sauf tour findet ein Mann ein Geldstück auf dem Fußweg und hebt es auf. Obwohl weder Mond noch Sterne am Himmel waren und auch keine Straßenbeleuchtung an war, hatte er das Geldstück schon von weitem gesehen.

Wie ist das möglich?"

Aus den listigen Augen blinzelte er schelmisch zu ihnen auf.

„Lily,dass hat doch keinen Sinn!Wir sind nicht superschlau,wie die Ravenclaws.Lass uns gehen.“

Ava starrte sie ungeduldig an.

„Aber Ava.Die Antwort ist doch logisch!

Es gibt weder Sterne noch Straßenbeleuchtung,weil es hellicher Tag ist.“

Der Adler schaute überrascht,machte aber den Weg frei.

Das Portrait klappte auf.

Remus konnte sich weder in der Bibliothek noch im Gemeinschaftsraum konzentrieren,immerzu musste er an Grace Allington denken.Die kleine Hufflepuff aus der sechsten,mit der er am Ball getanzt hatte.

Sie hatten sich gut verstanden.Gracie war schlau,es wunderte Remus dass sie Hufflepuff zugeteilt war,sie wusste mindestens so viel wie die blonde Ravenclaw Millie Leech.

Ihre braunen Haarstränen waren zu einem kurzen Bob geschnitten und kringelten sich frech um ihr Gesicht.Grauschwarze Augen funkelten aus ihrem ovalen Gesicht hervor und betonten die hohen Wangenknochen.

Meist fiel sie nicht auf,war allerdings auch nicht unscheinbar.

Wenn Remus an sie dachte, durchfuhr ihn ein warmer Schauer.

Da weder Peter noch Sirius oder James Zeit hatten beschloss Remus alleine über die Felder und Wiesen zu

streifen und am Seeufer zu lernen.

Seine Füße stapften mit festen Schritten auf die alte Eiche zu die am Rande des dunklen Wassers stand,als er ein Rascheln hinter sich vernahm,dass sich nach Stoffen anhörte,und er zusammenzuckte.

Er tastete nach seiner braunen Lederjacke,an deren Saum er eine Tasche für den Zauberstab genäht hatte,als er die leise hohe Stimme des Mädchens vernahm.

Er strahlte auf.

„Gracie!"

„Hallo Remus,ich möchte gleich zur Sache kommen.

Ich wollte dich um Hilfe bitten.Meine Freunde verstehen es nicht.Ich glaube, nicht dass sie mich *wirklich* mögen.Eher so etwas wie *für mich verantwortlich fühlen*."

Ihre Leise hohe Stimmen klang erstaunlich fest und irgendwie hohl,als hätte sie diese Sätze stundenlang vor den Spiegel geübt.

„Gracie,was ist los,ich verstehe nicht,...ist etwas passiert?"

Er wollte ihr so dringend helfen,er wollte sie glücklich sehen,solange er dabei an ihrer Seite stehen konnte.

Ein Grauen überkam ihn ,als er merkte wie egoistisch seine Gedanken waren.Remus blickte sie erwartungsvoll an.

„Mein Bruder,er... ,ich weiß nicht so viel.Meine Eltern haben ihn nach Beauxbaton geschickt,aber dort ist er anscheinend nie aufgetaucht.Meine Eltern haben eine Vermisstenanzeige gemacht und alles,aber niemand scheint zu erkennen.

Ich weiß,erst verschwunden,er wurde nicht entführt oder so.

Er ist hier."

„Was meinst du mit *hier* ?",fragte Remus langsam.

„Ich glaube ,er hatte London nie verlassen."

Remus konnte sich beinahe denken,was sie meinte,er war nur nicht sicher.

„Wie alt ist er eigentlich?Ich bilde mir ein ,ihn vorheriges Jahr gesehen zu haben."

Grace´s Schultern strafften sich ,als würde sie sich wappnen,emotional schützen vor ihren Nächsten Worten.

„Er war,oder ist 17.Man kann ihn nicht orten,es sollte sein letztes Schuljahr sein.Die Beauxbaton Anmeldung kam unerwartet.Er war in Slytherin,weißt du?

Und wir haben weder Muggel noch Halbblüter in unserer Familie gehabt."

„Oh Gracie!"

Unbeholfen trat er einen Schritt auf sie zu.Er wollte sie in den Arm nehmen,sie küssen und festhalten,aber dies schien ihm nicht der rechte Zeitpunkt.,„Remus,da ist noch was.

Ich habe vor zwei Tagen einen Brief bekommen,ohne Absender,mit nur einem Satz.

*Komm am Montag zum Hogsmead Bahnhof, 22 Uhr.*

C.

Remus,wirst du mir helfen?"

Die Stille war erdrückend.

„Ja."

Dann drehte er sich weg und eilte in großen Schritten zum Schloss zurück,während Grace, den Baum entlang, auf den Boden sank.

Sie weinte.

„Lily!" ,Luke Warington,saß in einem der abgewetzten, blauen Sofas die um den Kamin standen und laß in einem Buch

*Sichere*in Schulbuch,schoss es Ava durch den Kopf.

Sie verdrehte die Augen ,aber nicht einmal Lily merkte es.Darüber ärgerte sich Ava,ihre Beste Freundin schien nur Augen für den Idioten vor ihr zu haben,der auf sie zukam und sich durch die Haare fuhr.

Lily´s Herz machte einen Satz.Er erkannte sie wieder.

„Was machst du den hier?"

Lily merkte dass alle sie anstarrten.Die Streberin und die Schulschlampe.

Die in der Gryffindore Uniform im Ravenclawturm standen. Die die das Rätsel des Adlers gelöst hatten.  
„Ich müsste dringend mit dir reden, Luke. Für mich ist das sehr wichtig....“  
„Klar, lass uns rausgehen.“, er wandte sich dem Portraitloch zu.  
Lily folgte ihm und bedeutete Ava hierzubleiben.

„Also, was ich sage....“ doch Lily kam nicht dazu den Satz zu beenden. Luke beugte sich zu ihr hin und wisperte:

„Ich habe mir immer gewünscht, dass du mich wahrnimmst.  
weißt du, ich glaube ich mag dich.“

Lily musste nichts erwidern, sie zog in nur zu sich herunter und legte ihre Lippen auf seine.  
Luke drängte sie gegen die Wand, bis ihr Kopf hart aufschlug und sie zusammen zuckte.  
Sie zerwühlte seine Haare und zog ihn näher, seine Hände wanderten ihren Körper entlang.  
Sie nahm nur am Rande wahr, dass er mit seinen weichen Händen unter ihre Bluse fuhr und ihren Bauch streichelte. Sie zog ihn immer weiter zu sich hin, während sie ein Bein um seine Kniekehlen schlang.  
Er packte ihre Hüften und hievte sie hoch, bis sie ihre Beine um seine Mitte schlingen konnte. Irgendwann brauchte sie Luft. Während sie sein Gesicht mit Küssen bedeckte, fuhren seine Finger zu ihrem Bh-Verschluss, sie merkte zu spät was er vorhatte.

Mit seinen Händen fuhr er ihren entblößten Rücken entlang.

„Luke“, wisperte sie entsetzt, doch er schien sie nicht zu hören, er küsste ihren Hals, ihre Schultern und als er schließlich zu ihrem Dekolleté kam, hob sie sanft seinen Kopf an.

Sie verschloss ihre Lippen mit seinen und löste die Beine von seiner Taille.

„Ich bin noch nicht soweit, Luke. Ich schlafe nicht mit Typen, nach dem zweiten Kuss. Tut mir leid.“

Fest blickt sie in seine Augen.

„Sorry, wenn ich zu weit gegangen bin, ich habe die Kontrolle verloren. Du bist einfach so intensiv.“

Lily lächelte.

Als er verstand, dass sie ihm verzieh, küsste er sie noch einmal, bevor er meinte, sie sollten sich wieder anziehen und vielleicht zurückgehen.

Lily seufzte, richtete dann ihre Haare und den Rock.

Mit Mühe versuchte sie an den Bh-Verschluss zu kommen, doch ihre Hände zitterten zu sehr.

„Luke, ähm... Könn... könntest du vielleicht, chrm, .... Bitte?...“

Er grinste.

„Jaja, schon klar.“

Seine Hände fuhren über ihren Rücken nach vorne. Die Träger fielen über ihre Schulter, rutschten unter der Bluse zu den Oberarmen und der Bh rutschte unter ihre Oberweite.

Seine Hände fuhren immer weiter nach vor.

Lily wollte etwas sagen, etwas tun, aber sie brachte keinen Ton hervor.

Luke machte einfach weiter, er bemerkte ihre versteinerte Miene und die verklemmte Haltung nicht.

# Wenn man die Fehler sieht

Erst in der Eingangshalle ,außer Gracie´s Sichtweite blieb Remus stehen.Mit einer Hand stützte er sich auf die nächstbeste Steinsäule.

Gracie war zu ihm gekommen,zu IHM.

Ja,gut dann war da noch die Sache mit dem Bruder,aber dennoch....

Bei dem Gedanken musste er lächeln.

Nachdem er mühsam von Wolke 7 herabgestiegen war,setzte er seinen Weg zum Gemeinschaftsraum fort.

Über zahllose Korridore eilend zermartete er sich den Kopf, wie er Grace helfen konnte.

Als er zum wiederholten mal an ein und demselben Buntglasfenster vorbeikam,schüttelte er verwirrt den Kopf.

Er war nicht weit vom Ravenclawgemeinschaftsraume entfernt,als er Lily Evans´ Stimme vernahm.

Remus und Lily waren nie Beste Freunde gewesen,aber am Anfang,als Hogwarts ein fremder,wunderschöner Ort gewesen war,hatten sie beide ohne Freunde dagestanden und beschlossen sich gegenseitig zu helfen.

In der Schule,aber auch und der Freizeit saßen sie beisamen,lasen dieselben Bücher und redeten über dieselben Themen,doch als Remus den anderen Runtreiben,im zweiten Schuljahr offenbart hatte,er sei ein Werwolf,trafen sich die beiden Griffindores nur noch in der Bibliothek oder dem Gemeindschaftsraum.Die Zeiten des

Faulenzen und des Lernens auf den Wiesen vor Hogwarts war vorbei.Endgültig,als Ava und Lily anfangen nebeneinander zu sitzen und ihre Freizeit an See und den Hallen in Hogwarts zu verbringen.

Doch als er jetzt ihre verzweifelte Stimme erkannte,tauchten lebhaftere Erinnerungen,an kalte Winterabende auf,die sie, in Decken gekuschelt auf den Sofas vor dem Kamin verbrachten,in einem Buch lesend oder all die unzähligen Unterrichtsstunden,die sie beieinander gewesen sind,außer natürlich in Zaubersprüche,da hatte Lily immer neben Severus Snape gesessen und still vor sich hin auf einen Bogen Pergament gekritzelt,während Severus ´Augen immerwieder zu ihrem Gesicht huschten.

Remus hatte Lily immer als Freundin,ja sogar als „Seelenverwandte" gesehen,doch zu sagen hatte er sich das nicht getraut.Deshalb überkam ihn ein seltsames Gefühl der Angst,dass ihm wortwörtlich die Luft aus den Lungen saugte und seinen Hals zuschnürte.

Er zog den Zauberstab aus der Jacke und lief eilends los.

Ava hatte mindestens schon 20 Minuten auf Lily gewartet,als sie langsam anfang sich Sorgen zu machen.

Alle in diesem gottverdammten Gemeinschaftsraum starteten sie an.Ihre Augen klebten an den graziösen Schritten und der seltsamen *Aura* die sie umging.Ihre Nervosität,war im ganzen Gemeinschaftsraum zu spüren,es fühlte sich an,als müsste man nur die Hand ausstrecken,um das ungewünschte Gefühl anzugreifen.

Sicher denken sie alle dasselbe,schoss es Ava durch den Kopf,

dass Lily gerade irgendwo mit *Luke*,in dieses Wort legte sie viel Abscheu,als wäre der Name schon an sich grausam,in der Kiste liegt.

Ava selbst kannte Luke schon mindestens eine halbe Ewigkeit.

Sie wusste es ,alles was er hier in Hogwarts schon getan hatte,durch ihn war sie ja erst zu der geworden,die sie heute war.

Er war es der ihr alles beigebracht hatte.All die Einzelheiten.Jedes verdammte Detail des Verführers.

Sie war sich sicher,dass er Lily zu seiner Liste zählen wollte,aber sie hatte einfach keine Ahnung wie sie ihm helfen konnte.Er war unglaublich hartnäckig....

Lily versuchte vergeblich sich zu wehren,konnte sich aber nicht bewegen,es war als sei sie in eine art Schockstarre gefallen.Sie atmete ein ,versuchte etwas zu sagen,aber nichts ,kein Mucks kam über die roten Lippen.Mittlerweile lag sie am Boden.Ihr Rock war leicht zur Seite gerutscht,sodass man ihr Spitzenhöschen sah.Die durchsichtige Strumpfhose verdeckte beinahe nichts.

Um ihren Kopf lagen ihre zerzausten Haare ,sie zierten ihn wie einen Heiligenschein.Ihre Bluse hatte sie irgendwo zwischen der Mauer und dem Boden verloren.Die Krawatte lag vermutlich daneben.

Luke sah nicht in ihr Gesicht.Sie vermutete er habe Angst.

Ihre Augen waren allerdings geschlossen,die Tränen konnte sie sonst kaum verbergen.

Ihr Gedanken kreisten seltsamerweise zu Petunia.

Warum konnte sich Lily nicht erklären.Ihre einzige Schwester hatte sie immer gehasst.Dabei versuchte Lily immernoch nett zu ihr zu sein.

Was hätte Petunia wohl in dieser Situation gesagt?

*Vermutlich hätte sie Luke ihre 14-Zentimeter-Absätze unter die Gürtellinie geschlagen.*Lily seufzte resigniert.Natürlich nur in Gedanken.In ‚Echt‘ konnte sie immer noch nichts sagen.

Als Remus in den nächsten Korridor schaute,wäre er beinahe gestolpert.Fast hätte er Lily nicht gefunden,weil sie aufgehört hatte zu schreien und zu klopfen.

Unzählige Gänge hatte er abgesucht und erwartet sie lachend mit Ava vorzufinden,wo sie ihm erklärt hätte dass es sich nur um einen Streich gehandelt habe, doch nie im Leben hätte er sich diese Szene denken können.

Angewurzelt blieb er stehen.Er spürte nichts mehr, nur Panik.

Luke ,aus Ravenclaw,mit dem er immerwieder Zauberschach gespielt hatte,versuchte gerade Lily zu ...naja,also...Er versuchte doch tatsächlich sie zu vergewaltigen!

So jetzt stand dass Wort in Remus' Kopf.Riesig und Angsteinflösend.Es stürzte über all seine Gedanken hinab zum Zentrum des Hirns ,wo es sich festnagelte und stur stehen blieb,als schäbiges, hässliches Wort.

Schlagartig wich die Luft zurück in seinen Körper,drückte ihn nieder und zwang ihn zu denken.Zu realisieren.Er musste ihr helfen. Sofort.

Und Remus,der, sonst alles bis ins letzte Detail ausplante, lief los und schrie.Schrie Lily's Namen.Immerwieder.

Automatisch öffnete Sirius seinen Zweiwegespiegel,als James nach ihm rief.Er sah nur James' Gesicht übergroß und vor Tränen und Zorn verzerrt.

„Sirius du musst sofort kommen,jetzt.Es geht um Lily...“

„Echt jetzt?! Ich bin grad beim Essen...“

Doch James war schon weg.

Toll und wohin sollte er bitte gehen?

James hatte grad vorher mindestens eine Stunde auf die Karte gestarrt,wenn er sie also mitgenommen hat,blieb ihm nichts anderes übrig als ganz Hogwarts abzusuchen.Und bei der Bibliothek musste er beginnen.Diese Evans würde noch seinen ganzen Status ruinieren,so wie James' seinen.

Als Lily Remus Stimme gehört hatte,hatte ihr Körper sofort reagiert.Ihr Hände waren zu Luke's Kinn geschnellt und hatten es nach hinten gedrückt,ihr linkes Bein hatte sie in seine Mitte geschlagen und mithilfe des rechten Fußes und der Ellbogen hatte sie sich über ihn gerollt und war aufgesprungen.Dann war sie verwirrt stehen geblieben ,bis Remus sie weggezogen und fest in seine Arme geschlossen hatte.Erst da fing sie an zu weinen.Und zu lachen.

Und dann war James gekommen.Er hatte die Situation sofort verstanden.Ohne Kommentar hatte er Lily's Sachen zusammengesucht und Remus gegeben,dann war er in den nächstbesten Gang verschwunden und war mit grimmiger Miene herausgekommen.

„Sirius ist am Weg.Lily,wo ist Ava?Ich hab dich vorher mit ihr am Korridor gesehen...?Lily,alles okay?“

Lily starrte auf seine Lippen,seine Hände und letztendlich in seine dunkelbraunen Augen,sie sahen besorgt aus. Es war ein weicher Branton,wie flüssige Milkschokolade vermischt mit hellem Zimt,der von braunem Rohzucker gesprenkelt worden war.Sie kannte diese Augen...woher nur?

Warte.....NEIN,unmöglich!Er hatte doch nicht,nein niemals,Potter hätte nie über Bücher und die Schule mir ihr gesprochen,er hätte ihr definitiv öfter in den Ausschnitt gestarrt und niemals ,niemals hätte er so freundlich und zuvorkommend sein können...!

„Haben wir,...ich meine könnt...Ach, vergiss es.“



„Lily was ist los? Ich kann dir helfen. Vergiss einfach für eine Sekunde wer ich bin, okay?“

Und dann fiel es ihr ein...

„Wie heißt du?“, Lily hoffte auf einen bekannten Namen. Und einen aus der 7. Jahrgangsstufe. Immerhin waren auch ein paar Sechstklässler erschienen.

„Rate.“, er lächelte.

„Du weißt aber wer ich bin.“

„Möglicherweise.“ Er grinste.

„Okay er wusste es ganz sicher. Egal, frag weiter!“, dachte Lily.

„Hast du einen zweiten Namen?“-Ich habe ja zugriff auf Schülerdaten, vielleicht kann ich ihn dann finden-

„Ja. Aber den kriegst du auch nicht.“

Die Stimme, Merlin warum hatte sie DIE nicht erkannt?

Und seine Augen!

Sie schimmerten wieder Rehbraun.

Doch was war mit den Haaren? Ja, natürlich! Er hatte sie gefärbt!!!

„Platinblond gebleicht!“, flüsterte Lily.

„Was ist los?“ ,mischte sich Remus ein.

„Lily, ...ich, es tu.... Du musst doch verstehen!“

James strich sich die schwarzen Tränen aus dem Gesicht.

„WIE KONNTEST DU, AUSGERECHNET DU, ES WAGEN?!“

Potter.....“

Während sie kreischte sprang Lily auf die Füße und stieß James mit beiden Händen von sich. James versuchte ihre Hände zu packen, rutschte aber versehentlich ab. Seine Finger umschlossen wie automatisch ihre, immer noch nicht bekleidete, Taille und zogen sie mit einem Ruck an seine Brust. Lily keuchte erschrocken auf.

Sie war wieder erstarrt. Was würde er wohl machen?

Ehe sie genauer darüber nachdenken konnte, räusperte sich Remus grinsend.

„Ach dann war das also Lily, ich meine auf dem Ball? Ich dachte ernsthaft du wärst über sie hinweg.“

„Niemals“

Kurz dachte sie sie hatte richtig gehört, dann aber ließ er sie abrupt los und ging zielstrebig den Gang entlang zu Luke.

Der lag immer noch bewusstlos am Boden.

Mit einem Schlenker des Zauberstabes, ließ er ihn neben sich herschweben, als er in der Ferne kleiner wurde.

Lily starrte ihm verwundert hinterher.

„Du fragst nichtmal nach meiner Körbchengröße oder einem Date?“

James blieb nicht stehen, er sagte lediglich:

„Hat doch sowieso keinen Zweck.“

Dann bog er um die von einer Fackel erleuchtete Ecke und verschwand in der Dunkelheit.

Nach einer halben Stunde wurde es Ava zu dumm und sie trat aus dem Gemeinschaftsraum .

Sie hörte wie Lily rief:

„Du fragst nichtmal nach meiner Körbchengröße oder einem Date?“

James blieb nicht stehen, er sagte lediglich:

„Hat doch sowieso keinen Zweck.“

Ava wunderte sich dass er einfach weiterlief.

Dann bog er um, die von einer Fackel erleuchtete, Ecke und verschwand in der Dunkelheit.

Lily stand in Bh und Rock neben Remus ,der wissend grinste, und glotzte Potter nach.

Hockey, da hatte sie wohl viel verpasst.